

DIE

Dorfinnenentwicklung in den Verbandsgemeinden Daun,
Gerolstein, Kelberg und Ulmen (DIE)
Projekt der LEADER-Region Vulkaneifel



Thema: kommunalpolitische Beschlussfassung zur Dorfinnenentwicklung: DIE-Resolution

Von: IfR und Plan Lenz

Datum: November 2013

DIE-Resolution

Wir, die Mitglieder des Ortsgemeinderates/ Ortsbeirates xxxx verabschieden mit Beschluss vom xx.xx.xxxx die DIE-Resolution.

Damit verbinden wir die Absicht, unser Handeln - insbesondere in der Siedlungsentwicklung - zukünftig an den Erfordernissen des demographischen Wandels auszurichten.

Unser Ziel ist eine konsequente Innenentwicklung unseres Dorfes, Entwicklungen im Außenbereich bleiben die absolute Ausnahme.

Die nachfolgenden Grundsätze leiten unser Handeln in der Innenentwicklung:

1. Wir orientieren unsere Siedlungsentwicklung an einem positiven Bild der Zukunft unseres Dorfes.
2. Wir wollen ein lebendiges und attraktives Dorf mit einer belebten Dorfmitte, in der sich das Dorfleben kristallisieren kann. Das Miteinander der Generationen ist uns dabei wichtig.
3. Wir beschäftigen uns daher auch aktiv mit unseren Kommunikationsorten. Diese wollen wir zukunftsfähig aufstellen und das bedeutet für uns: belebt, bezahlbar und für alle Generationen.
4. Wir verstehen die Förderung der Innenentwicklung als Daueraufgabe des Ortsgemeinderates/ Ortsbeirates im Zusammenspiel mit anderen Akteuren wie der Verbandsgemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern.
5. Wir sprechen gezielt Eigentümer von Leerständen an und vermitteln ihnen bei Bedarf Beratungsangebote.
6. Wir kümmern uns aktiv um unsere „Schandflecken“ und versuchen, gemeinsam mit den Eigentümern und Nachbarn, diese zu beseitigen. Wenn eine Umnutzung nicht mehr möglich ist, kommt für uns grundsätzlich auch

Abriss in Frage. Das tun wir auch mit Blick auf den Werterhalt unserer bewohnten und schönen Gebäude im Ort und damit für unser gemeinsames Ortsbild.

7. Wir verstehen unsere Aufgabe auch darin, die Vermarktung von Leerständen nach Kräften zu unterstützen. Wir bewerben im persönlichen Gespräch immer zunächst unsere Leerstände und erst in zweiter Linie unsere Baulücken. Denn jeder Leerstand ist einer zu viel.
8. Wir verstehen uns als Ortsgemeinderat/ Ortsbeirat als ein wichtiger Partner im regionalen Netzwerk zu Förderung der Innenentwicklung, in das wir uns aktiv einbringen.